III. Das Personal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **41 (1947-1948)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

	1939	1948
Halblederbände	7,5 %	3,2 %
Halbleinenbände	67,3 %	59,3 %
Steifbroschüren	25,2 %	37,5 %

Die Titelvervielfältigung, die in der Universitätsbibliothek Basel schon seit Jahren mit Erfolg angewandt wurde, funktioniert zu unserer vollen Zufriedenheit. Auf diese Weise ist es uns nämlich möglich, von jedem Titel fast ohne zusätzlichen Arbeitsaufwand eine beliebige Zahl abzuziehen, was den Unterhalt der verschiedenen Kataloge wesentlich erleichtert. Für die Buchbinder bedeutet dies eine große Zeitersparnis, mußten sie doch bis anhin die Titel aus dem «Schweizer Buch» ausschneiden und aufkleben.

III. Das Personal

Im Jahre 1947 verließen uns zwei wissenschaftliche Bibliothekare: Dr. Gustav Wißler trat in den Ruhestand, wofür wir ihm alles Gute wünschen. Dr. Marcel Beck wurde als Professor an die Universität Zürich gewählt. Ein Angestellter des mittleren Dienstes, Hans Walter Roth, verließ uns, um in der Industrie eine Stelle anzutreten. Im Jahre 1948 verließen uns vier Mitarbeiterinnen, die erste aus Gesundheitsgründen, die andern, um sich zu verheiraten. Es waren: Frl. A. Schenk, C. Tuor, M. Rolli und T. Nicola. Ihre Stellen wurden neu besetzt durch: Frl. Dr. L. Meyer, A. Güder, H. Gusset, G. Tschanz und Herrn E. Krebs. Zwei Posten konnten vor Ende des Jahres 1948 nicht mehr besetzt werden.

Wie jedes Jahr arbeiteten mehrere Volontärinnen in unserem Betrieb.

IV. Die Bibliothekskommission

Die Kommission trat im Verlauf des Jahres 1947 dreimal und 1948 zweimal zusammen. An Stelle des verstorbenen Herrn Dr. A. Schmid wählte der Bundesrat Herrn Dr. h. c. Franz von Ernst, Generalsekretär der «Union internationale des telecommunications» und Präsident der Kommission der Stadt- und Hochschulbibliothek in Bern.

V. Verschiedenes

Im Jahre 1947 wurden fünf Ausstellungen veranstaltet: «Le théâtre en Suisse française, italienne et romanche» (veranstaltet von der Gesellschaft für schweizerische Theaterkultur), «Ein Jahrhundert schweizerische Eisenbahnen in Schrift und Bild» (mit Hilfe der Bibliothek der SBB), «Schweizer Heilbäder in alter und neuer Zeit» (mit Hilfe des Verbandes Schweizer Badekurorte und der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung),

«Die schweizerischen Amtsdruckschriften», sowie «Das schwedische Buch» (veranstaltet vom Schwedischen Institut für kulturelle Beziehungen mit dem Ausland, Stockholm). Zwei Ausstellungen fanden 1948 statt: die eine zeigte unsere schönsten Neuanschaffungen, die zweite illustrierte die Jahrhundertfeier unserer Bundesverfassung und wurde mit dem Bundesarchiv zusammen organisiert. Eine beträchtliche Anzahl Bücher, Bilder und Plakate wurden für verschiedene Ausstellungen im In- und Auslande zur Verfügung gestellt, so z. B. für die internationale Ausstellung von Frauenpublikationen in Lissabon, für diejenige in Bordeaux, welche anläßlich des 200. Jahres seit Erscheinen des «Esprit des Lois» von Montesquieu stattfand, für eine Ausstellung «Internationale Gebrauchsgraphik »in Düsseldorf, für die Zürcher Ausstellung «100 Jahre Schweizer Armee», den «Salon romand du livre» in Neuenburg usw.

Die Tätigkeit verschiedener unserer Bibliothekare in in- und ausländischen Organisationen können wir nur streifen, so in der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare, der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation, die Studiengruppe der schweizerischen Volksbibliotheken, der Bibliothekarenschule in Genf, der Berner Volksbücherei, dann der Unesco, des Internationalen Verbandes der Bibliothekaren-Vereine, der Internationalen Vereinigung für Dokumentation und andere mehr.

VI. Buchproduktion

Im Jahre 1947 blieb die Buchproduktion ungefähr auf der Höhe des Vorjahres. 1948 aber stieg sie plötzlich und wider Erwarten an, wofür es, wie wir glauben, nur eine Erklärung gibt: eine ganze Anzahl von Werken, deren Erscheinen schon im Vorjahr oder noch früher beschlossen war, konnte wegen der Überlastung unserer Druckereien erst jetzt herausgegeben werden. Nichts könnte sonst dieses Anwachsen der Buchproduktion erklären in einem Augenblick, wo die französische, italienische und englisch-amerikanische den schweizerischen Buchhandel jeden Tag fühlbarer konkurrenziert und wo unsere Buchausfuhr auf so große Schwierigkeiten stößt. Ein Rückgang ist daher zu erwarten.

Die Übersetzungen wiesen in den letzten Jahren eine starke Zunahme auf. Weitaus den größten Anteil daran haben die Übersetzungen vom Englischen ins Deutsche, da der angelsächsische Roman beim Publikum immer noch hoch in Gunst steht. Es ist interessant festzustellen, wie immer mehr Schweizer ihre Werke wieder im Auslande verlegen, dies vor allem in Frankreich und Italien.

Der Direktor:

Dr. Pierre Bourgeois